

Preise und Auszeichnungen



Prof. Ruedi Lüthy
(© Ruedi Lüthy
Foundation)

Verleihung Schweizerischer Menschenrechtspreis 2019 an Prof. Dr. Ruedi Lüthy

Seit 25 Jahren verleiht die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte Sektion Schweiz (IGFM-CH) den Schweizerischen Menschenrechtspreis an Personen, die sich um die Menschenrechte besonders verdient gemacht haben. Dieses Jahr fiel die Wahl auf Prof. Dr. Ruedi Lüthy.

Er setzt sich seit Jahrzehnten für die Bekämpfung der Aids-Epidemie ein. Mit der Gründung und dem Betrieb der *Newlands Clinic* in Harare, Simbabwe, kämpft er unermüdlich gegen die schreckliche Krankheit. Heute erhalten in der Klinik über 6500 HIV-Patienten und -Patientinnen aus ärmsten Verhältnissen medizinische Hilfe – und zwar lebenslang. Mit seinem grossen Engagement und Wissen macht sich Ruedi Lüthy um die Menschenrechte ganz besonders verdient, denn er schenkt unzähligen jungen Menschen samt ihren Familien wieder Hoffnung und gibt ihnen das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben zurück. Als Gründer der *Ruedi Lüthy Foundation* und der *Newlands Clinic* sorgt Ruedi Lüthy dafür, dass die Patientinnen und Patienten gut aufgehoben sind, und gibt sein umfassendes Wissen im klinikeigenen Ausbildungszentrum an einheimische Ärzte und Pflegefachleute weiter.

Der Luc-Ciampi-Preis 2019 geht an Matthias Kirschner – Anerkennungspreis an Helena Rohen

Dr. Matthias Kirschner wurde am Jahreskongress der Schweizerischen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie (SGPP) für seine Arbeiten rund um den MRI-Einsatz zur Früherkennung der Schizophrenie mit dem Luc-Ciampi-Preis ausgezeichnet.

Der Anerkennungspreis geht an die Linguistin Helena Rohen für ihre Arbeit «Gespräche mit Schizophrenen und der Versuch, deren Kohärenzbrüche zu überbrücken».

Der vom Psychiater und Autor Luc Ciampi gestiftete Preis zielt auf herausragende wissenschaftliche Arbeiten zu den Wechselwirkungen zwischen Emotion und Kognition und deren Bedeutung für das Verständnis der Schizophrenie.



V.l.n.r.: Kaspar Aebi, Jurymitglied und SGPP-Vorstandsmitglied, Matthias Kirschner, Preisträger 2019, Helena Rohen, Anerkennungspreisträgerin 2019, Luc Ciampi (© SGPP)



Dr. med. Céline M. Brüni gewann den 1. Preis (© SGPP).

Beste Facharztprüfungen 2. Teil 2019 – Psychiatrie und Psychotherapie

Die Schweizerische Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie (SGPP) hat an ihrem Jahreskongress die besten Facharztprüfungen 2. Teil 2019 gekürt.

Der 1. Preis wurde an Dr. med. Céline M. Brüni für ihre Arbeit «Aus dem Fachbereich der psychiatrisch psychotherapeutischen Schmerzbehandlung» verliehen.

Dr. med. Jana Hüter gewann den 2. Preis für ihre Arbeit «Beten um Schlaf».

Der 3. Preis ging an Dr. med. Marco Godio für seine Arbeit «In cammino verso la ricostruzione, Ipotesi di trattamento di sintomatologia negativa in una paziente affetta da schizofrenia».

Preis zur Förderung der Versorgungsforschung 2019 der DGOU

Die Forschungsgruppe Schwerverletztenversorgung der Traumalogie am Kantonsspital Aarau unter der Leitung von Prof. Dr. med. Thomas Gross hat am Kongress der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie (DGOU) in Berlin für die im *Scandinavian Journal of Trauma, Resuscitation and Emergency Medicine* publizierte Studie «Simple modification of trauma mechanism alarm criteria published for the TraumaNetwork DGU® may significantly improve overtriage – a cross sectional study» der Autoren Dr. Philipp Braken, Felix Amsler und Prof. Dr. Thomas Gross den alle zwei Jahre verliehenen und mit 5000 Euro dotierten Preis zur Förderung der Versorgungsforschung 2019 der DGOU erhalten.



Prof. Dr. Thomas Gross (4. v.l.) wurde mit dem Preis zur Förderung der Versorgungsforschung 2019 der DGOU ausgezeichnet (© T. Tanzyna / Intercongress).